

Sortenbeschreibung

Sorte

BORVINA

Art	Raublätriger Schafschwingel
Botanischer Name	Festuca trachyphylla
Ploidie	diploid
Saatstärke	25 g/m ²
Reihenabstand	breitwürfig
Saatzeit	März bis September
Aussaattiefe	oberflächlich

Agronomische Kennzahlen:

Zierrasen	(-)*
Gebrauchsrasen (GR)	(-)*
Strapazierassen	(-)*
Landschaftsrasen	6*
GR Narbenfarbe	7**
GR Blattfeinheit	8**
GR Narbendichte (ND)	6**
GR ND innerhalb der Art	4**
GR Winteraspekt	5**
GR Vegetationsaspekt	5**
GR Unkrautfreiheit	7**
Eignung im GR	5**
Eignung im Zierrasen	5**



Erläuterung der angegebenen Kennzahlen:

* 3: Bedingt geeignet / 6: Geeignet bis gut geeignet / 9: Sehr gut geeignet

** 1: Sehr früh, kurz, gering / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark

Quellen:

* Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., RSM Rasen 2021

** Bundessortenamt 2021, Beschreibende Sortenliste Rasengräser

Kurzbeschreibung der Sorte

BORVINA ist die im Vergleich zu BORNITO die stärkere Sorte. Besonders mit Blick auf Unkrautfreiheit, Narbendichte, Winter- und Vegetationsaspekt sowie der Eignung für Zier- und Gebrauchsrasen ist BORVINA ein bis zwei Noten besser als BORNITO eingestuft. Diese Sorte hat eine hohe Ausdauer und zeichnet sich durch ein sehr feines Blatt mit grau-dunkelgrüner Färbung aus. Gute Trockentoleranz in Verbindung mit einer moderaten Wüchsigkeit sowie Teilschattenverträglichkeit machen BORVINA auch als Mischpartner für im Landschaftsrasen empfehlenswert.

Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick

Gute Resistenz gegen Fäulnis und Rotspitzigkeit
Hohe Eignung für Landschaftsrasen
Dunkelgrüne Färbung
Sehr feine Blattstruktur

Bemerkungen

Der Raublättrige Schafschwingel verträgt Vielschnittnutzung ohne Narbenschäden. Die Art zeichnet sich durch ansprechende und feine Narben aus. Die meisten Sorten besitzen eine Eignung für Gebrauchs- und Landschaftsrasen. Besonders in trockenen Lagen spielt Raublättriger Schafschwingel seine Stärken aus.

